

Die Ernüchterung über die wöchentlichen US- Exportzahlen wirkten auch am Freitag noch nach und belasten den gesamten Markt. Zusätzlich bleibt die generelle Verunsicherung über die US- Exporte bestehen, da der zukünftige US- Präsident im Vorwege schon mächtig über US- Importzölle schwadroniert, die scheinbar nahezu jeden treffen können. Auf der anderen Seite hat Trump den chinesische Präsidenten zu seiner Vereidigung eingeladen, möglicherweise die Anbahnung einer "Freundschaft"? Alles scheint möglich, in seiner ersten Amtszeit hatte Trump den Nordkoreanischen Machthaber als "good guy" bezeichnet. In China ist am Freitag die 39. Auktion von importierte Bohnen aus staatlicher Lagerhaltung ohne einen Zuschlag verlaufen. In diesem Jahr wurden von den insgesamt angebotenen 16,04 mio.mto nur 3,11 mio.mto verauktioniert worden, eine magere Quote von 19,36%. Die chinesische Statistikbehörde erwartet für dieses Jahr eine Ernte von 706,5 mio.mto Getreide und Ölsaaten, 1,6% mehr als im Vorjahr. Angeführt wird die Liste von 294,92 mio.mto Mais, plus 2,1%, 207,5 mio.mto Reis plus 0,5%, danach folgen 140,1 mio.mto Weizen, plus 2,6%. Bei den Sojabohnen dürfte die Ernte demnach um 0,9% auf 20,65 mio.mto abnehmen, als Grund wird eine leicht reduzierte Anbaufläche genannt. Am Freitag wurden meldepflichtige US- Exportverkäufe von 200.000 mto Sojabohnen an nicht benannte Destinationen veröffentlicht, diese vermochten den Markt nicht wesentlich zu stützen. Beim heutigen elektronischen Handel legen Bohnen und Schrot leicht zu, das Öl gibt nach, Weizen und Mais handeln kaum verändert. Am Mittwoch kommt die US- Notenbank zu ihrer letzten Sitzung in diesem Jahr zusammen. Marktteilnehmer erwarten eine Zinssenkung um 0,25%. Wie so oft könnte die anschließende Pressekonferenz der spannendere Teil sein, hier erhoffen sich Beobachter Informationen über die weitere Ausrichtung der Fed.



Dt. Sojaschrot 44% P+F, 7% Rohfaser - fob Hamburg

